



Editorial

Geschätzte Einwohnerinnen
Geschätzte Einwohner

Ich möchte Ihnen mit der heutigen Ausgabe des «Chochlöffels» mitteilen, dass es für mich Zeit ist, meinen Hut zu nehmen und mich per 30. Juni 2022 von meinem Amt als Gemeindepräsident zu verabschieden. Seit 1991 durfte ich am Gemeinderatstisch mitberaten und mitentscheiden, wohin die Gemeinde Burg sich entwickeln möchte und welche Projekte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung zur Umsetzung vorlegen will. Bereits damals waren unsere finanziellen Mittel sehr beschränkt, nur mit grosser Sorgfalt konnten notwendige Investitionen getätigt werden.

Im Jahr 2000 wurde ich in stiller Wahl zum Gemeindepräsidenten gewählt. Es folgten Jahre der guten Zusammenarbeit im Gemeinderat. Gerne erinnere ich mich an den Bau der heutigen Gemeindeverwaltung mit den zweckdienlichen, hellen Räumen und den einzigartig schönen Arbeitsplätzen für unsere Angestellten der Verwaltung.

Die Schliessung unseres Kindergartens und später auch die Schliessung unserer Primarschule infolge zu tiefer Anzahl der Schüler*innen war eine emotionsgeladene Angelegenheit für alle Beteiligten und verursachte bei einigen schlaflose Nächte und Unmut. Ein Glück für unser Dorf, dass wir unsere Kindergartenkinder und auch unsere Primarschüler*innen in unserem Nachbardorf Metzerlen-Mariastein in ihre Schule integrieren konnten. Nun, nach einigen Jahren, haben sich unsere Jugendlichen an die Schulsituation gewöhnt und profitieren von Gegebenheiten, die unser Dorf nicht bieten könnte.

Nach dem erfreulichen Abschluss der Schutzverbauungen am Schlossberg gegen Steinschlag warten noch diverse administrative Arbeiten auf die Erledigung. Ein Blick auf die Projektliste des Gemeinderates zeigt auf, was alles in Bewegung ist und auch bewegt werden will.

Das zweite grössere Thema ist die vom Bund geforderte Überprüfung der Bauzone. Wir lassen uns unterstützen durch das Ing.-Büro Jermann, Arlesheim, Profis in Sache Raumplanung. An der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2021 wird eine Information zu diesem Thema geboten.

Die Veranstaltungsreihe «Visionen» musste leider wegen den verordneten COVID-Schutzmassnahmen unterbrochen werden. Der Gemeinderat möchte die Visionen-Tagungen baldmöglichst wieder aufnehmen.

Weiter steht die Projektarbeit Geissberg, Werkleitung Abwasser an. Nachdem der Kanton Basellandschaft die Sanierung der Kantonsstrasse Geissberg zeitlich in die ferne Zukunft verschoben hat, muss unsere Gemeinde die Abwasserleitung im Bereich Geissberg alleine realisieren. Es wäre schön und viel kostengünstiger gewesen, den Bau der Abwasserleitung in das Projekt Sanierung Geissberg des Kantons Basellandschaft zu integrieren.

Notwendige hohe Investitionen bei der Wasserversorgung stellen den Gemeinderat vor weitere hohe Anforderungen. Mittels eines Subventionsgesuchs erhofft sich der Gemeinderat finanzielle Unterstützung durch den Kanton Basellandschaft.

Es wäre noch Vieles zu berichten, was den Gemeinderat fordert und beschäftigt. Ich für mich bin auf jeden Fall dankbar, dass ich so manches Jahr mitdenken und mitgestalten konnte, und danke Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich erhoffe mir, dass sich jemand findet, der Motivation, Sachverstand und Zeit mitbringt, um die entstehende Lücke im Gemeinderat Burg zu schliessen.

Mit herzlichen Grüssen
Dieter Merz

Mitteilungen Gemeinderat / Verwaltung

Poolfüllungen

Die Schwimmbadsaison steht vor der Tür und somit die Befüllung der Schwimmbecken. Die Füllung von grossen Schwimmbecken bitte vorgängig bei der Gemeindeverwaltung Tel. 061 731 31 01 melden. So wissen die zuständigen Personen der Wasserversorgung, falls ein Wasseralarm abgeht, dass es sich um eine allfällige Poolfüllung handeln könnte. Weiter lassen sich auch Wasserengpässe vermeiden, wenn nicht alle Pools zeitgleich gefüllt werden. Die Befüllung sollte vorzugsweise nachts erfolgen.



Das Team der Wasserversorgung dankt für Ihr Mitwirken ☺

Setz- und Brutzeit

Die alljährliche Setz- und Brutzeit hat begonnen. Daher gilt die Leinenpflicht auch im Wald und an Waldsäumen in den Monaten **April bis Juli** und überall dort, wo eine Leinenpflicht signalisiert ist. Halter, deren Hunde wildern, machen sich strafbar.

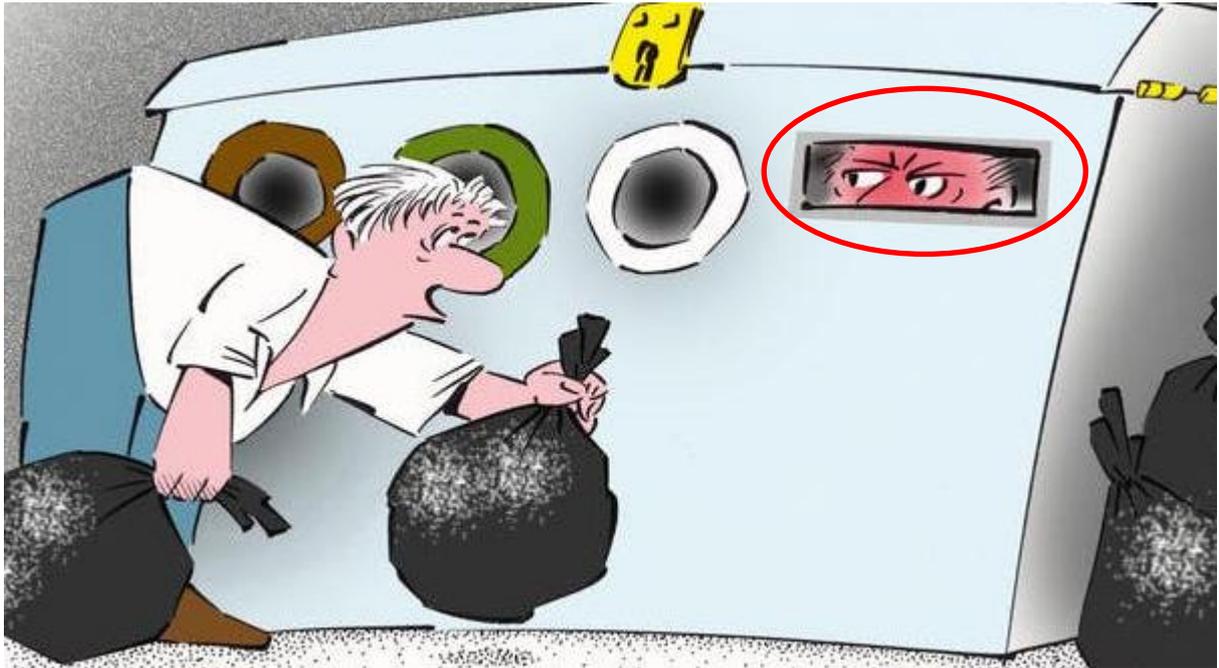
Wir möchten einmal mehr darum bitten, Hunde so zu halten, dass keine Reklamationen notwendig werden. Hundehalter, die die Vorschriften der Hundehaltung und des Tierschutzes nicht einhalten, machen sich strafbar. Klagen sind bei der Polizei oder bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Wir danken für Ihre Rücksichtnahme und hoffen auf ein frohes Miteinander!

Ihre Gemeindeverwaltung



Abfallsammelstelle



Was stimmt hier nicht?

Genau – der Abfalldetektiv ist auf Position und wartet darauf, bis der nächste **Abfallsünder** seinen Plunder irgendwo deponiert oder seinen Müll in nicht dafür vorgesehene Öffnungen stopft.... !

Liebe Burgtaler – bitte lasst es in unserem schönen und ländlichen Dorf nicht so weit kommen.

Es danken die Verantwortlichen für den Unterhalt der Sammelstelle sowie die Nachbarschaft.

Parkplatz zu vermieten

Schulhaus CHF 40.00 mtl.

Stopp Tigermücke



Die Tigermücke ist tagaktiv und aggressiv – und in unserer Region angekommen. Sie kann potenziell Krankheiten übertragen. Die Tigermücke legt ihre Eier und Larven in stehendes Wasser ab. Darum: Kein oder häufig gewechseltes Wasser vermindert ihre Ausbreitung.



Vermeiden Sie, dass sich irgendwo Wasser sammelt.



Entfernen Sie Topfuntersetzer oder leeren Sie sie regelmässig.



Decken Sie Regentonnen ab und stellen Sie sicher, dass sich auf der Abdeckung keine Pfützen bilden. Drehen Sie Giesskannen um.



Entsorgen Sie den Müll sofort oder bewahren Sie ihn in einer gut verschliessbaren Tonne auf.



Wechseln Sie das Wasser Ihres Planschbeckens wöchentlich. Biotope sind davon ausgenommen – hier gibt es genügend Fressfeinde.

Nach getaner Arbeit: Geniessen Sie die warme Jahreszeit ohne Tigermücken.



Mehr Informationen zur Tigermücke – Aussehen, Verbreitung etc. – sowie die zuständige Meldestelle für Verdachtsfälle finden Sie unter www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke (für Basel-Stadt, QR-Code links) oder unter www.neobiota.bl.ch (für Basel-Landschaft, QR-Code rechts).



Eine Gemeinschaftsaktion von:
Stadtgärtnerei Basel
Kantonales Laboratorium Basel-Stadt
Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft



Kanton Basel-Stadt

BASEL
LANDSCHAFT

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

«mein wilder Nachbar in Burg i.L.»

Geschätzte Leserschaft

Es war einmal eine dunkle Nacht mit wolkenlosem Himmel und etwas kühleren Temperaturen....

Was wie ein Märchen anfängt, passt ideal zu einem Erlebnis, dass ich in der Klus zu einer späten Nachtzeit erfuhr, als ich einmal die Wildschweine abpassen wollte.

Betreffend Klus von Burg i.L., sicherlich kennen die meisten Leser das Gebiet Klus, welches über den unteren Dorfplatz oder über das Schützenhaus erreichbar ist. Oder etwas vereinfacht für Nichtortskundige: die Klus ist das Tal hinter dem Schloss.

Nun ja, die Sache mit den Wildschweinen, die in den landwirtschaftlich genutzten Kulturen nicht gern gesehen sind, ist ein anderes Thema, dazu vielleicht in einem anderen Chochlöffel.

Jetzt aber zurück zum Erlebnis: In der Stille der Nacht war ich mehr oder weniger konzentriert am Beobachten von dem gegenüberliegenden Hang in der besagten Klus. Es war trotz der Herbstzeit nicht sehr kalt und ich habe mir zwei Stunden Zeit für die Beobachtung der Wildschweine vorgenommen. Als plötzlich weiter oben im Wald von Burg ein gleissender Lichtkegel sichtbar war, verflog die Müdigkeit und ich war mehr als wach. Das Licht war sehr gut sichtbar und somit vermutete ich, es sei ein verirrtes Auto oder vielleicht eine Patrouille der Grenzwaiche.

Wie auch immer, ich war auf jeden Fall nicht alleine draussen im Bann von Burg i.L. zu dieser späten Zeit. Der sichtbare Lichtkegel wanderte mit einer flotten Geschwindigkeit den Burgweg hinab. Gross war aber die Überraschung, als ein Fahrradfahrer mich kurz darauf besuchte! Mit einer Stirnleuchte oder vielleicht besser als 'Kopfscheinwerfer mit 100 Meter Reichweite' bezeichnet, rauschte das elektrisch unterstützte Bike an mir vorbei. Der Lenker achtete nur auf den Weg und sah mich am Wegrand nicht.

Vielleicht ist Velo fahren um Mitternacht der neuste Adrenalin-Kick oder eine Abfahrt mit hoher Geschwindigkeit eine besondere Herausforderung des Überlebens (persönliche Anmerkung: lieber ein e-Biker in der Nacht, als ein Nackt-Wanderer am Tag). Wie auch das Bejagen von Wildschweinen am Rand der Landwirtschaft, gibt es diverse Ansichten, die zu respektieren sind. Lassen wir hier die Diskussion betreffend e-Bike Fahrer in der Nacht.

Der Titel vom Artikel weist auf unsere wilden Nachbarn hin: Sicherlich kennt jede Person seinen Nachbarn. Vielleicht sogar besser als dieser gedenkt. Mit den heutigen social media Kanälen oder all den vielen Chat-Foren lernt man heute den Nachbarn kennen.

Die persönliche Begegnung kommt vielleicht später einmal, aber betreffend wilde Nachbarn - haben Sie schon einmal ein Whats-App an ein Reh gesendet? Einem Hasen ein Mail geschickt oder ein SMS einem Wildschwein? Der E-Biker mit seinem Scheinwerfer hat vielleicht ein Morsezeichen gegeben, aber garantiert nichts von all den wilden Nachbarn gesehen.

Dabei gibt es in Burg i.L. so viele wilde Nachbarn, die eine Beachtung verdient haben: Beim Spaziergang in der vergangenen Woche konnte ich in der Dämmerung mit meiner Tochter einen Feuersalamander über die Strasse begleiten. Der Salamander kann nachweislich bis zu 50 Jahre alt werden, hat bei uns Menschen ein Nachbar seinen fünfzigsten Geburtstag, so erfährt dies mindestens das halbe Dorf. Der gelb-schwarze Feuersalamander war vor uns Menschen mit e-Bike und/oder Auto in Burg i.L. unterwegs - aber hat schon jeder Burgtaler einmal einen Feuersalamander gesehen?

Sicherlich hat eine Vielzahl von uns bereits einmal einen Marder davonhuschen sehen oder weiss, wo sich das neuere Nest vom Kolkrahen am Schlossfelsen befindet. Alleine die beachtliche Grösse von bis zu 66cm machen den Kolkrahen, er ist somit der grösste Singvogel, zu einem beeindruckenden Nachbarn. (Randbemerkung: Die Region um Burg i.L. ist bei den Freunden der Vogelwelt seit langem eine gute Adresse für Zugvögel-Beobachtungen).

Einzelne Nachbarn haben zum Ziel, ihr Zuhause so unauffällig wie möglich zu dekorieren. Nur mit einigem Glück sieht man einmal ein Nest von einem Singvogel. Vereinzelt können Spuren wie hier von einer Eierschale, die Nester jedoch verraten:



Vergrössert:



Nochmals vergrössert mit einem
Grössenvergleich Autoschlüssel:



(Es gibt die Nachbarn, die nicht mit einer Lichtflut ihr Heim beleuchten, sondern mit schönem Gesang ihre Präsenz anzeigen, leider werden gerade diese Sänger wie auch eine Vielzahl von Insekten durch die Lichtverschmutzung in ihrer Natur bedrängt – Danke für massvolles Licht!)

Auf dem Boden können Sie in der Gattermatt ohne Feldstecher und Internetzugang dem Nachbarn Hase gute Nacht wünschen:



Ausschnitt etwas vergrössert:



Natürlich finden Sie alle möglichen Informationen im «www» zu 'Lepus europaeus', wie auch ich: dies ist der Biologische Name vom Feldhasen. Aber was gibt es Schöneres, als diesen live in der benachbarten Wiese zu sehen?

Apropos Wiese, da hätten wir noch Madame Rehgeiss von der ersten Matte in der Klus, siehe:



In sicherer Distanz beobachtet die Rehmutter all die Spaziergänger, (e-)Biker, Rössler, Hündeler auf der Klus Strasse und hat immer auch ein Auge auf das junge Rehkitz versteckt in der nahen Wiese.

Das von der fernen asiatischen Steppe eingewanderte Reh versteckt seine Jungen im hohen Gras zur Tarnung. Ein Fuchs wird sich hüten zu nahe an das Kitz zu kommen. Da ist die Mäusejagd viel angenehmer als eine engagierte Rehmutter.

Ein weiteres Revier von Dachsen, Mardern, Füchsen und Rehen in Burg i.L.: Der Geissberg



Die Rehgeissen von den einzelnen Revieren am Dorfrand kennen ihre Nachbarn und deren Haustiere sowie Gewohnheiten - aber kennen auch Sie ihre wilden Nachbarn?

Die Chance im locker besiedelten Burg i.L. einige Wildtiere in der unmittelbaren Nachbarschaft zu sehen, ist auf Grund der Topographie und Nähe zum Wald sehr hoch.

Geniessen wir doch dies im klassischen Stil und posten (~publizieren) nicht alles Online oder verstecken Sachen beim Dachsbau für Geocaching (Schnitzeljagd mit Ortungsgeräten).

Ich wünsche Ihnen nebst einer guten Gesundheit, viele schöne Momente mit unseren wilden Nachbarn in Burg i.L. und hoffe, es sind auch für ihre Nachbarn angenehme Momente

GR Niki Stampfli

Dankesgrüsse vom Wahlbüro Burg i.L.

Geschätzte Wählerschaft von Burg im Leimental

Am vorletzten Wochenende konnten wir in Burg i.L. eine Stimmbeteiligung von rekordmässigen 70 Prozent registrieren. Wahrlich ein Höhepunkt in dieser Konstellation des Wahlbüros.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Stimme - Sie bestimmen!



Ihr Wahlbüro von Burg i.L.

Ein weiterer Rekord ist zudem auch die 'Fehlerquote'. Von den erfassten 152 abgegebenen Stimmen war gerade einmal eine Abgabe als «Ungültig» zu bezeichnen. Leider hatte der oder die Wähler*in es verpasst, den brieflich abgegebenen Stimmrechtsausweis zu unterzeichnen. Somit wurde diese Stimmabgabe gemäss dem Wahlgesetz als ungültig erklärt.

Tipp: Von den gesetzlichen Vorgaben sind die relevantesten Anforderungen an die Stimmabgabe auf dem Stimmrechtsausweis abgedruckt und bieten somit eine einfache Wegleitung zur gültigen Stimmabgabe. Beim vorletzten Urnengang im März waren sogar alle Stimmen gültig. Ob in absehbarer Zeit die Abstimmung per E-Voting (elektronische/online Stimmabgabe) die persönliche Abgabe ersetzt, ist nicht zu erwarten. Hingegen ist eine Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben, wie beispielsweise der mehrfach monierte Abgabetermin von Samstag 17 Uhr, zu erwarten. Selbstverständlich werden Sie über jede Veränderung informiert damit Ihre Stimme zählt.

Danke für Ihre Stimme und beste Grüsse von Ihrem Wahlbüro Burg i.L.

Niki Stampfli

Präsident Wahlbüro

Aus dem Alter



Mobil sein und bleiben

Wie komme ich am Billettautomaten schnell und einfach zum passenden Billett? Welche Neuerungen gibt es im Strassenverkehr? Worauf muss ich achten, wenn ich zu Fuss unterwegs bin. Mit diesem Kursangebot machen wir Sie fit für den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum. Bleiben Sie länger selbständig und unabhängig!

Mobiliätskurs «mobil sein & bleiben»

In einem halben Tag vermitteln Ihnen Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für Ihre alltägliche Mobilität. In Theorie und mit praktischen Übungen - so bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig und sicher mobil!

Donnerstag, 1. Juli 2021, 8.00 –12.00 Uhr in Basel (Schalterhalle «Treffpunkt», Bahnhof SBB)

Anmeldeschluss: 24. Juni 2021

Freitag, 2. Juli, 8.30–12.00 Uhr in Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9)

Anmeldeschluss: 25. Juni 2021

Die kostenlosen Kurse finden bei jeder Witterung statt. Passende Kleidung wird empfohlen. Kursende ist am jeweiligen Bahnhof.

Auskunft und Anmeldung 061 206 44 66 oder info@bb.prosenectute.ch / www.bb.prosenectute.ch

Soziales ist keine Komfortzone...

APG

Das im „Chochlöffel“ schon oft beschriebene APG (Altersbetreuungs- und Pflegegesetz) haben die 6 Leimentaler Gemeinden Biel-Benken, Bottmingen, Burg, Etingen, Oberwil und Therwil umgesetzt. Die Gründung der Versorgungsregion BPA Leimental wurde anlässlich einer 1. Delegiertenversammlung am 02.12.2020 vollzogen. Eine Menge Arbeit steckt dahinter, Konzepterarbeitung, Räumlichkeit der Fachstelle suchen, Personalfindung, nur, um ein kleines Bild zu geben. Die feierliche Eröffnung für die Öffentlichkeit steht kurz bevor, ebenso eine Infoveranstaltung in allen 6 Gemeinden.

Zwischenruf: Für was eine Versorgungsregion, wir haben doch schon alles und der Mist kostet doch nur Geld.

Ja, diesen Spruch haben wir gehört und auch beantwortet. Die Kosten für die Betreuung der älteren Bevölkerung werden stark zunehmen. Die betreffenden Zahlen können schon seit Jahren in Budget/Rechnung einer jeden Gemeinde nachgelesen werden. Im Jahr 2045 (also wie die Zeit rennt in Bälde) hat sich die Zahl der 75+ verdoppelt, Demenz und Alzheimer entsprechend, die Bevölkerung wird immer älter. Da ist eine gute Beratung mit professioneller Bedarfsabklärung dieser Bevölkerungsgruppe mehr als angebracht. Wir alle werden älter und möchten in den diversen Komfortzonen, die das Leben von der Geburt bis zum Tod bringt, geniessen und das ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen. Leider haben sich in der Zeit der (zum Teil verleugneten) Pandemie durch menschenunwürdige Äusserungen, Ängste entwickelt, die nicht notwendig wären.

Asylbetreuung

Nach Erreichen der Volljährigkeit unseres ersten UMA (Unbegleiteter minderjähriger Asylbewerber) Tariq (er macht nach Schulabschluss aktuell eine Verkaufslehre bei COOP) haben wir vom Kanton 2 neue UMA zugewiesen bekommen. Die Übernahme erfolgt gemäss dem Verteilschlüssel des Kantons, aktuell können 1.4% gemäss Einwohnerzahl zugewiesen werden. Die beiden jungen Leute sind ausserhalb Burg wohnhaft und betreut, wir übernehmen und erledigen die Administration.

Zwischenruf: Die sollen doch bleiben wo sie herkommen!

Ach ja, ich habe vergessen zu erwähnen, es sind Afghanen, die ihre Komfortzone mit der frauenverachtenden Politik, welche mit der Gesetzgebung der Scharia (vor allem für anders Denkende) garniert ist, verlassen mussten. Der eine verlor seinen Bruder unterwegs. Tariq durfte auch auswählen, ob er die Komfortzone mit der „Kopf ab Politik“ des IS in Syrien verlassen soll oder bleibt, nach dem Verlust etlicher Familienangehörigen. Hoffentlich werden wir nie eine ähnliche Entscheidung treffen müssen.

KESB und Sozialdienst Laufental

Zwischenruf vorweg: Hör mir auf, die sind doch alle selber Schuld, die dort landen.

Solch primitive Stammtischsprüche sind leider noch immer im Umlauf. Beide Organisationen, in welchen unsere Gemeinde verpflichtet ist, mitzuwirken, erfüllen ihre Aufgaben in unserer Gesellschaft und Staatsform. Stellvertretend folgende Fallmöglichkeiten, welche für genügend Arbeit in beiden Zweckverbänden vorhanden sind: KESB – Behinderung von Familienmitglieder, häusliche Gewalt, Kinderschutz, mangelnde Obhut, Verwahrlosigkeit, eingeschränkte Urteilsfähigkeit / Sozialdienst (Sozialhilfe) – Arbeitslosigkeit, Stellenverlust, finanzielle Schwierigkeiten (Scheidung, Stellenverlust). Nur, um einige Beispiele aufzuzählen.

Durch Zusammenarbeit und mittels Sitzungen werden die betroffenen Personen wieder in die Gesellschaft integriert, und befinden sich nicht in einer Komfortzone.

Zwischenruf: Schwarzmalerei Komfortzone

Was hat uns aus der Komfortzone geholt? Eine Pandemie, welche alles aus dem uns gewohnten Rhythmus bringt? Eine Abstimmung, die mit dem Klima und deren Schutz verbunden ist? Auch da werden wir mit Fragen konfrontiert, die eingespielte Abläufe in Frage stellen.

Damit keine Fragen und Entscheidungen gefällt werden müssen, bleibt der fragwürdige Weg, alles zu verleugnen. Da kommt mir das Tier mit dem Kopf im Sand in den Sinn, nur ist der Kopf zu lang im Sand, erstickt es. Eine Dialogbereitschaft ist für eine Lösungsfindung gefragt, keine Besserwisseri mit vorgekauften Parolen. Keine als Idioten hingestellte Mitbürger, nur weil sie in freien demokratischen Wahlen etwas anderes in die Urne geworfen, als die eigene Meinung.

Sonst entsteht eine Kultur, in welcher an die Verwaltung gerichtete anonyme Drohrufe die Oberhand gewinnt.

Wie meist ein Zitat zu den Zeilen. Um nicht noch mehr in ein politisches Spektrum gedrängt zu werden, ein Zeichen meiner Offenheit für alles und jeden.

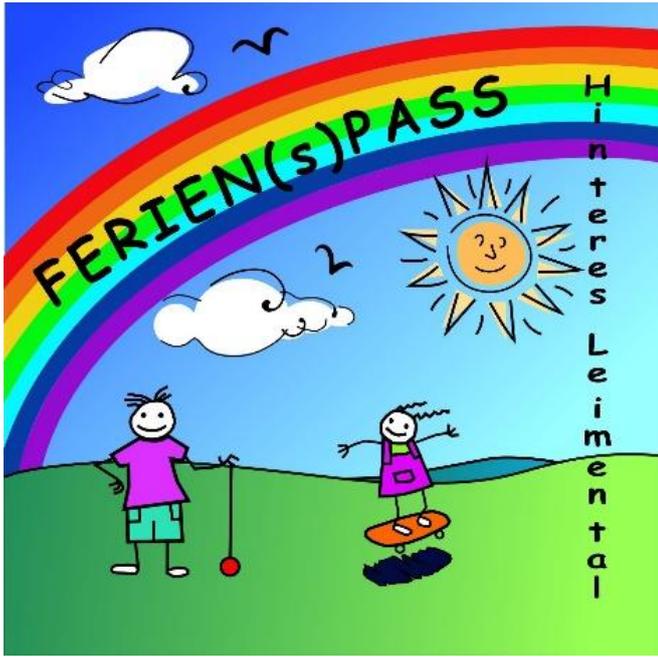
„Humanes Zusammenleben, Integration, braucht zuerst und vor allem Raum in den Köpfen und Herzen der Menschen.“

Richard von Weizsäcker (CDU), ehemaliger Bundespräsident



Eine Gesellschaft ohne Kultur ist dem Untergang geweiht. Leider hat diesmal die Kultur aus Platzgründen keine Aufnahme gefunden. Ich bin jedoch total überzeugt, dass unser Dorf mit seinen wunderbaren, Multikulti-Einwohnern sicherlich nicht dem Untergang geweiht ist.

Vizepräsident
Hans-Jörg Tobler



**Ferien(s)pass
Hinteres Leimental**

3. Juli - 15. August 2021

Er findet statt!

Wir freuen uns, dass wir tolle Veranstalterinnen und Veranstalter finden und so ein schönes Programm zusammenstellen konnten. Es gibt lang bewährte und neue Angebote!

Der Ferien(s)pass Hinteres Leimental ermöglicht Kindern ab dem Kindergarten (4jährig) bis 16 Jahren während der Sommerferien kostengünstig an diversen Freizeitaktivitäten in unserer Region teilzunehmen.

Seit dem 19.6.2021 können unter **ferienpass-leimental.ch** die Angebote gebucht werden.

Die Art des Buchens hat sich verändert, da wir uns jetzt über Feriennet von Pro Juventute organisieren. Neu wird kein Pass mehr für einzelne Wochen gekauft, sondern die Angebote werden einzeln gebucht. **Einfach auf der Website vorbeischaun, registrieren und gleich loslegen.**

P.S: Wir stellen auch wieder ein paar Schatzsuchen online, die kostenlos gemacht werden können!

Bei Fragen mailt uns unter info@ferienpass-leimental.ch oder wendet euch direkt an ein Teammitglied:

Das Ferien(s)pass-Team

Adrian Altenhoff, Caroline Büttiker, Sandra Gschwind,
Madeleine Meier, Franziska Müller-Stebler, Mirko Müller,
Angela Scherrer, Esther Sommerhalder, Saskia Aebi-Stöcklin

Leerungszeiten der Briefeinwürfe ab 30. Mai 2021

Gemeinde Burg im Leimental



Neu leert die Post die meisten Briefeinwürfe auf dem Zustellgang, Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr. Dadurch gelten neue Leerungszeiten.

In der Tabelle sehen Sie die bisherigen und die neuen Leerungszeiten für jede Ortschaft in der Gemeinde. Wo verfügbar, sind auch die Leerungen am Abend oder an den Wochenenden aufgeführt. Die Angaben in der Liste sind ohne Gewähr.

Über den QR-Code gelangen Sie auf die Standortsuche, wo Sie stets die aktuellen Standorte der Briefeinwürfe und deren Leerungszeiten abrufen können.

Standort	Ortschaft	Leerungszeit bisher			Leerungszeit ab 30.05.2021		
		Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So
Badweg 2	4117 Burg im Leimental	09:00	08:00		09:00	08:00	

Promotion Laufental – Guidele

Gerne möchten wir Sie auf die Möglichkeit aufmerksam machen, Ihre Anlässe und die Ihrer Vereine mit Guidele bekannt(er) zu machen (s. auch Informationen im Anhang). Guidele ist eine Firma, die 25 Mitarbeiter beschäftigt und seit 13 Jahren tätig ist. Alle auf Guidele erfassten Veranstaltungen werden kostenlos gespiegelt auf:

- [Schweiz Tourismus](#)
- [Baselland Tourismus](#)
- Webseite [Forum Schwarzbubenland](#)
- Webseite [Promotion Laufental](#)
- Und viele mehr (s. PDF im Anhang Seiten 3+4), auch diverse Printmedien

Es wäre schön für die Region, wenn es auf den regionalen Webseiten [schwarzbubenland.info](#) und [laufental.swiss](#) einen Überblick über die Anlässe in der Region gäbe - als Organisationshilfe für neue Anlässe (Terminkonflikte) aber vor allem als spannende Übersicht für die Einwohnerinnen und Einwohner, wo in der Region welche Aktivitäten und Anlässe stattfinden.

Es bestehen folgende 2 Möglichkeiten zum Erfassen von Anlässen:

1. Kostenlos: Bis zu 5 Anlässe pro Jahr können von jedem Verein / jeder Gemeinde kostenlos erfasst werden.

2. Als Gemeinde können Sie für 0.45 CHF pro Einwohner und Jahr von einem Komplettpaket profitieren (siehe Anhang s. 9): Sie erhalten alle Anlässe Ihrer Gemeinde auf Ihrer Gemeindefachseite gespiegelt UND es können beliebig viele Anlässe in Ihrem Dorf erfasst werden.

D.h. auch ortsansässige Vereine können dann unbeschränkt viele Anlässe im Dorf kostenlos erfassen (nicht mehr nur 5 pro Jahr).

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Möglichkeit von Guidle Ihren Vereinen weiterleiten könnten. Die beiden Vereine Promotion Laufental und Forum Schwarzbubenland haben keinerlei Verbindung (Sponsoring oder Ähnliches) zu Guidle, im Gegenteil: wir bezahlen pro Jahr einen kleinen Beitrag, um die Inhalte mit dem Regionenfilter bei uns zu publizieren. Unser Ziel ist es einzig, die Anlässe regional übersichtlich und professionell darzustellen und zu diesem Zweck ist für uns Guidle die bestmögliche Lösung – da es für alle Vereine kostenlos (für bis zu 5 Veranstaltungen pro Jahr) ist, professionell betreut wird und noch den Mehrwert einer grossen Streuung bietet.

Für Details zur Umsetzung / Implementierung wenden Sie sich am besten direkt an Guidle. Es würde uns sehr freuen, wenn wir eine regionale Übersicht über die Veranstaltungen erreichen könnten – ein immer wieder geäussertes Wunsch von allen Seiten.

Freundliche Grüsse im Namen der Promotion Laufental und des Forums Schwarzbubenland

Thomas Boillat
Wirtschaftsförderer
Promotion Laufental / Forum Schwarzbubenland
Vorstadtplatz 2
4242 Laufen

061 763 13 43 / 077 400 18 35

www.laufental.swiss / www.schwarzbubenland.info

Verkehrsverein Leimental

Vegetarisch unterwegs im Leimental

Nein, das ist nicht das neue Motto des VVL, aber dieser Anlass hat doch mit Gemüse zu tun. Bereits 2020 wurde er mal geplant und abgesagt, da uns Covid-19 einen Strich durch die Rechnung machte. Rechtzeitig gestattet nun das BAG die Durchführung von Aussenanlässen mit bis 100 Personen. Und so bleiben wir eben draussen und es besuchten 64 «maskierte» VVLer am Samstag, 24. April 2021 den Birsmattehof in Therwil, wo die Agrico Genossenschaft Bio-Gemüse anbaut und dieses in raffinierter Weise unter die Leute bringt. Es werden pro Woche über 4000 gemischte Körbe an die Verbraucher via Depotstellen im Abonnement verkauft, allerdings übernimmt man, was gerade aktuell ist. Aber auch auf Märkten gelangt das Gemüse zu den Kunden.

Auf dem Rundgang erfuhren wir, dass der Hof «Aubrac-Kühe» aus der Auvergne hält, nicht für die Milchproduktion sondern, dass sie «Mist machen», was wir nicht dürfen. Weiter sahen wir den Raum für die «Konfektionierung» der Körbe, die jeden Tag erstellt werden. Neben den neuen Gewächshallen wurde bei deren Bau ein Biotop ausgeschieden, wo wir bereits mit einem Froschkonzert begrüsst wurden. In den Hallen werden Tomaten, Gurken und andere Gemüse gezogen. Bestäubt werden diese Pflanzen nicht durch Bienen, sondern durch Hummeln, Bienen seien dort zu gefährlich.

Beim abschliessenden Apéro kommt jetzt der Titel dieses Textes zum Zug: frisches Bio-Gemüse und diverse Dip's. Dazu natürlich einen Riesling x Silvaner aus Ettingen, der eigentlich auch vegetarisch sein dürfte.



Marc Walliser, mit dem ich diesen Besuch vereinbaren konnte, stellte zusätzlich noch Süssmost mit Zitronen-Thymian zur Verfügung, auch ein Genuss. So sass man da, konnte nach längerer Pause in unserem Vereinsleben, wieder einmal plaudern und erzählen.

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL

Ein faszinierender Rebgang

Erfreulicherweise fand auch die Einladung des VVL zum Rebgang in Ettingen einen grossen Anklang. Man merkt, dass ein grosser Nachholbedarf an gemeinsame Aktivitäten vorhanden ist.

So gegen 60 VVL-Mitglieder fanden sich bei der Mehrzweckhalle Hintere Matte ein und nahmen den Weg auf den «Rebberg» unter die Füsse. Es waren doch über 30 Höhenmeter zu meistern. Bei schönstem Sommerwetter - man merkt, Petrus muss ein Leimentaler gewesen sein - mit einem erfrischenden «Windchen» vom Birstal her, erklärte uns Ambros Thüring, wie das ganze Jahr hindurch die Arbeit im Rebberg anfällt.

In den Ettinger Rebhängen wachsen Bäume, die seien gut für Insekten und im Sommer findet sich fast immer ein Schattenplatz. Auch das für einige Leute «unschöne» Gras in den Reben ist natürlich ideal für Biodiversität und Natur, findet doch darin Leben statt. Immer mehr werden ältere Rebstöcke durch sogenannte PI-WI, Pilzwiderstandsfähige Sorten ersetzt, um Spritzmittel, die ja zum Teil notwendig sind, zu reduzieren.



So dauerte unser Rebgang mit Erklärungen über den Weinbau fast eine Stunde und wir sind auf der Höhe von rund 366 Meter über Meer angekommen. Dort hatten «Heinzelmännchen und wahrscheinlich auch Heitzelfrauen» Tischgarnituren und Sitzbänke aufgestellt, so dass wir uns in einer «Gartenwirtschaft» fühlen konnten. Es gab dort verschiedene, erlesene Tropfen zu degustieren. Diese wurden von einem Team aus Kreisen des Weinbau-Vereines Ettingen kredenzt.

Dazu, wie meistens, Speckgugelhopf; und auch der Gesüsste durfte nicht fehlen, wie gewohnt vom «Brotbrösmeli». Es sind, wie immer, von unseren Anlässen einige Bilder entstanden, die auf unserer Homepage www.leinental.ch unter Bildgalerie angeschaut werden können.

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL

Jubiläum: 30 Jahre Ludothek Laufental-Thierstein



Fast aus einem Zufall heraus wurde die Ludothek Laufental-Thierstein vor 30 Jahren gegründet. Seither sind drei Jahrzehnte vergangen und einiges hat sich verändert. Das Sortiment hat sich vergrößert und wurde laufend den neuen «Trends» angepasst.

Neben vielen Gesellschaftsspielen hat es auch eine grosse Auswahl an den beliebten Tonies, den Tiptoi-Produkten oder einige Playmobil-Sets. Die grösste Veränderung war aber der Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Amthausgasse im 2016.

Noch immer erfreuen wir uns an den lichtdurchfluteten und grosszügigen Räumen. Natürlich wird der neue Standort auch von den Kunden geschätzt.

In diesem Jahr steht eine weitere Veränderung an. Gründungsmitglied und Präsidentin Barbara Kummer verlässt uns per Ende April. Mit viel Herzblut und grossem Engagement prägte sie die Ludothek Laufental-Thierstein. Auch Gundi Binkert, welche stolze 23 Jahre für die Ludothek gearbeitet hat, verlässt uns Ende April. Wir danken Barbara und Gundi ganz herzlich für die wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement. Das Ludo-Team wurde frühzeitig mit zwei neuen Mitarbeiterinnen erweitert. Eine dritte Person wird in den nächsten Wochen eingearbeitet. So sind wir guter Dinge, dass wir zusammen in die grossen Fussstapfen treten und die Ludothek weiterhin erfolgreich voranbringen können. Das Präsidium wird nach der Verabschiedung von Barbara Kummer an der HV von Katja Schweizer übernommen.

Eigentlich wollten wir unser 30-jähriges Jubiläum mit verschiedenen Anlässen gebührend feiern. Leider macht auch uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Wir müssen flexibel bleiben und können noch keinen Anlass ankündigen. Sobald es die Situation zulässt und wir einen Anlass geplant haben, werden wir entsprechend informieren.

Herzlichen Dank an unsere Kundschaft:

Jedes Jahresabo, welches im Zeitraum vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022 verlängert oder neu ausgestellt wird, dauert nicht 12 sondern 13 Monate (1 Monat geschenkt). Nicht-Kunden profitieren mit unten-stehendem Kennenlern-Gutschein von einer einmaligen kostenlosen Ausleihe von einem Gesellschaftsspiel. Bitte bringen Sie diesen Gutschein mit in die Ludothek.

Wir freuen uns weiterhin auf zahlreiche Besucher.

Team Ludothek Laufental-Thierstein

**GUTSCHEIN «Nicht-Kunden»:
einmalige kostenlose Ausleihe von
einem Gesellschaftsspiel**

Bitte bringen Sie diesen Gutschein mit in
die Ludothek.

Wir freuen uns auf Sie.

Ludothek Laufental-Thierstein
Amthausgasse 35, 4242 Laufen
077 419 27 34 / www.ludolauthi.ch

Öffnungszeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr, Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 10.00 – 12.30 Uhr

Präsidentinnenwechsel bei der evangelischen Frauenhilfe Baselland

Mitglieder und Vorstand der Evangelischen Frauenhilfe Baselland trafen sich kürzlich im Kirchgemeindehaus St. Martin in Liestal anlässlich der Mitgliederversammlung. Stephanie Hofstetter führte die letzten 16 Jahre das Präsidium mit viel Herz und Engagement und wurde an der diesjährigen Versammlung gebührend verabschiedet. Ihre Geschicke legte sie bereits 2020 in die Hände von Monica Somacal, welche den Verein seither präsidiert. In letzter Zeit konnten weitere aktive Frauen gewonnen werden, was neuen Schwung in die Tätigkeiten des 7-köpfigen Vorstands brachte. Monica Somacal erläuterte neben dem neuen Leitbild auch die Zukunftspläne des Vereins, wie Workshops zu Frauenthemen und „Wellness-Wochenende“ für belastete Mütter.

Damit verbunden wirbt der Verein aktiv für neue Mitglieder, welche die Ideen unterstützen. Die Evangelische Frauenhilfe Baselland blickt bereits auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Damals und heute setzt sich der gemeinnützige Verein für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und die Stärkung von Frauen in der Gesellschaft ein. Der Verein verfügt über ein Lager- und Freizeithaus in Läfelfingen - ein Ort der Ruhe in schönster Natur. Dieses kann beispielsweise für Schullager oder private Feiern gemietet werden. Neu im Team der Verwaltung ist Natascha Studer - sie organisiert die Reservationen und das Sekretariat.



Der Vorstand v.l.: Marc Siegrist, Monica Somacal, Milena Graf, Stephanie Hofstetter, Corinne Böhler, Natascha Studer (Geschäftsstelle), Silvia Bolliger, auf dem Bild fehlend: Peruth Nzeyimana, Kathy Gallo

Sommer-Fußball-Camps

BASEL

CODE :
COMMUNE10
10% Rabatt

Mini Camps (3-5 Jahre - nur vormittags)
Junior Camps (5-9 Jahre - ganztägig)
Academy Camps (10-13 Jahre - ganztägig)



Spielorte

RANKHOF (RIEHEH)
FC REINACH
ALLSCHWIL

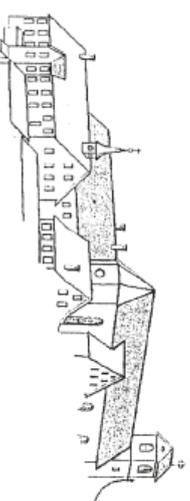
- Buch 1 - 5 Tage
- Großartige zweisprachige Coaches
- Warmes Mittagessen
- Frühe Abgabe/späte Abholung
- Fußball Trikot/Medallen
- Fanillenrabatt
- Mädchen & Jungen - Alle Fähigkeiten



FÜR WEITERE INFOS & BUCHUNG
WWW.INTERSOCCER.CH/DE



**Das Bez-Treffen in Mariastein wird
verschoben auf 2. Oktober 2021**



**An alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler
der Bezirksschule Mariastein**

Im Rahmen des «Gedenkjahrs 2021 - 50 Jahre nach der staatsrechtlichen Wiederherstellung des Klosters Mariastein» - ist ein Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule im Kloster Mariastein vorgesehen. Geplant war dieses Treffen für Samstag, den 1. Mai 2021. Das ist nun aus bekannten Gründen nicht möglich.
Klaus Fischer, OK-Präsident des Gedenkjahrs 2021, hat zusammen mit Pater Augustin Grossheutschi (Kloster Mariastein), Claudia Augustin (Rodersdorf) und Marlise Ehrenzeller (Metzerlen) entschieden, das Treffen neu am 2. Oktober 2021 durchzuführen.
Zu diesem Treffen haben sich bis jetzt 150 Personen angemeldet, welche die ehemalige Bezirksschule, die von 1874 bis 1975 in den Gebäuden des hinteren Teils des Klosters untergebracht war, besuchten. Die bereits Angemeldeten werden in den nächsten Tagen die Bestätigung erhalten.

Mariastein, 30. März 2021



«Aufbruch ins Weite»

Kontaktpersonen:

Claudia Augustin

Metzerlenstrasse 13, 4118 Rodersdorf, 061 731 16 71

claudia.augustin@bluwln.ch

Marlise Ehrenzeller

Hauptstrasse 11, 4116 Metzerlen, 061 731 16 64

marlise.ehrenzeller@bluwln.ch

« Burgtaler wissen alles! »

.....wirklich alles? Lösungen Quiz Nr. 1 ('21)

Lösungen März-Augabe:

1. Das Jahr 1975 lässt sich zur Zeit nicht genau rekonstruieren, bis jetzt haben wir folgende Angaben:
Jahr 1970: 175 Einwohner und Jahr 1980: 190 Einwohner
(Vielleicht finden wir, oder jemand, noch genaueres und informieren zu einer späteren Zeit)
2. 188 Gebäude waren per 1.01.2021 in Burg i.L. versichert
3. 284ha oder 2.84 km²
4. 18 Fahrten von Metzleren nach Burg i.L.

Bitte beachten Sie:

Kein Wettbewerb, keine Preise, keine Korrespondenz – einfach interessant!

Schlusspunkt ●

Wenn häim fahrsch noch eme stränge Daag mit dym flotte Chaare,
muesch zmitts in Burg uf d Chlötz stoh, wotsch nid in d Löcher fahre.

Bisch scho chly mied und hesch pressant, well dringend settsch go Säiche,
wirsch sicher mit em Vorderraad gnau ins Schlaagloch bräiche.

Spööter in dr Wanderbäiz säisch schüüch: Y ha schlächt gstüürt,
y nimm e Bächer Panaché, gschüttlet nid gerührt.

Schooreniggeli Juni 2021

(Der Autor ist natürlich bekannt, es werden keine anonymen Mitteilungen berücksichtigt)

Nächste Anlässe

Gemeindeversammlung

29.06.2021 um 19.00 Uhr in der Reithalle

Achtung: evtl. Verkehrsumleitung wegen Fahrbahninstandsetzung

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen eine frohe Sommerzeit !



Redaktionsschluss + Impressum

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe? Unterstützen Sie unseren Chochlöffel und profitieren Sie von mehr Aufmerksamkeit der Leser. Die jeweiligen Ausgaben werden an alle anstossenden und in einigen Gemeinden im Leimen- und Laufental zugestellt.

Inserat ganzseitig farbig	A4	CHF	150.00
Inserat halbseitig farbig	A5	CHF	75.00
Inserat viertelseitig farbig	A6	CHF	40.00
Inserat achtelseitig farbig	A7	CHF	25.00

Redaktionsschluss September-Ausgabe 04.09.2021

Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Herausgeber:	Gemeinde Burg i.L.
Internet:	www.burg-il.ch
E-Mail:	verwaltung@burg-il.ch
Verantwortlich:	Melanie Brägger
Gestaltung + Druck:	Melanie Brägger